

Orgelmusik zur Marktzeit in der katholischen Kirche



(gk). Samstagvormittag – im Ronsdorfer Zentrum ist hektischer Betrieb. Jeder möchte noch zum Wochenende alles Nötige einkaufen und da muss man sich beeilen. Doch einmal im Monat wird diese Hektik durch eine Aktion der katholischen Kirchengemeinde St. Joseph unterbrochen. Wer dann kurz vor Mittag, ab 11.30 Uhr, an der katholischen Kirche vorbei kommt hört plötzlich Orgelklänge. Es ist die „Musik zur Marktzeit“, die den vorbei hastenden Menschen monatlich mit einem halbstündigen Orgelkonzert einen Augenblick der Ruhe und Besinnung geben will. Gehen wir also einmal in die Kirche hinein. Dort sitzt eine kleine Gruppe von Leuten, es mögen zwanzig bis fünfzig sein, und lauschen andächtig der Musik, die ihnen von wechselnden Organisten vorgetragen wird. Um zwölf Uhr endet das kleine Konzert und die Anwesenden danken dem Organisten mit kräftigem Applaus. In einer Ecke der Kirche steht Kaffee bereit und wer möchte, kann dort noch zu einem kleinen Plausch verweilen. Es ist eine rundum gute Veranstaltung und es ist schade, dass nicht mehr Leute die Einladung annehmen. „Musik zur Marktzeit“ gibt es auch in anderen Städten. In Ronsdorf wurde sie im Jahr 2003 von Markus Brandt, dem Kantor und Organisten der katholischen Kirchengemeinde, ins Leben gerufen. In der ersten Zeit spielte er selbst. Im Laufe der Zeit ist es ihm gelungen, verschiedene Gast-Organisten anzuwerben, wodurch die dargebotene Musik an Vielfalt gewonnen hat. Inzwischen gibt es die Veranstaltung seit fünfzehn Jahren und es wäre zu wünschen, dass sie in der Ronsdorfer Bevölkerung und Zeit der Ökumene noch mehr Aufmerksamkeit findet.